

Keller, Gottfried: 12. Kunigunde (1854)

1 Das Köhlerweib ist trunken

2 Und singt im Wald;

3 Hört ihr, wie ihre Stimme

4 Im Grünen hallt?

5 Ruht auf der roten Nase

6 Der Abendstrahl:

7 Glüht sie, wie wilde Rosen

8 Im dunklen Tal.

9 Sie war die feinste Blume,

10 Berühmt im Land;

11 Es warben Reich' und Arme

12 Um ihre Hand.

13 Sie trat in Gürtelketten

14 So stolz einher;

15 Den Bräutigam zu wählen

16 Fiel ihr zu schwer!

17 Da hat sie überlistet

18 Der rote Wein –

19 Wie müssen alle Dinge

20 Vergänglich sein!

21 Das Köhlerweib ist trunken

22 Und singt im Wald;

23 Wie durch die Dämmerung gellend

24 Ihr Lied erschallt!

(Textopus: 12. Kunigunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50869>)